

**Ungeprüfter Halbjahresbericht**

**SEB European Equity Small Caps**

Status: 30. April 2012

**S|E|B**

**Herausgeber dieses Halbjahresberichts:**

SEB Asset Management S.A.

4, rue Peternelchen, L-2370 Howald, Luxemburg

Postanschrift: PO Box 2053, L-1020 Luxemburg

Tel.: +352 - 26 23 20 00; Fax: +352 - 26 23 25 55

Info-Hotline +49 - 1801 777 999 (EUR 0,039 pro Minute  
aus dem deutschen Festnetz;

Anrufe aus dem Mobilfunknetz möglicherweise teurer)

[www.sebgroup.lu](http://www.sebgroup.lu)

**Hinweis**

Die einzige rechtsverbindliche Grundlage des Kaufs der  
in diesem Bericht beschriebenen Fondsanteile ist der  
letzte geltende Verkaufsprospekt samt den  
Vertragsbedingungen.

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
Organisation	2
Allgemeine Informationen	4
Bericht der Verwaltung	5
Vermögensaufstellung	8
Zusammensetzung des Fondsvermögens	11
Statistische Informationen	12
Der Fonds seit seiner Auflegung	13
Erläuterungen zum Halbjahresbericht	14
Informationen zur „EU-Zinsbesteuerungsrichtlinie“	18

# Organisation

<b>Promoter:</b>	SEB Asset Management S.A. 4, rue Peternelchen L-2370 Howald, Luxemburg
<b>Verwaltungsgesellschaft:</b>	SEB Asset Management S.A. 4, rue Peternelchen L-2370 Howald, Luxemburg
<b>Verwaltungsrat der der Verwaltungsgesellschaft:</b>	<b>Vorsitzender</b> Peter Kubicki Managing Director Skandinaviska Enskilda Banken S.A. Luxemburg  <b>Mitglieder</b> Rudolf Kömen Managing Director SEB Asset Management S.A. Luxemburg  Marie Winberg Global Head of Product Management SEB Investment Management AB Stockholm  Alexander Klein Managing Director SEB Investment GmbH Frankfurt am Main  Anders Johnsson (seit dem 19. März 2012) Head of Wealth Management Skandinaviska Enskilda Banken AB (publ) Stockholm
<b>Geschäftsführende Verwaltungsratsmitglieder:</b>	Rudolf Kömen, Luxemburg Matthias Müller, Luxemburg
<b>Zentralverwaltung (einschließlich der Funktionen der Register-, Transfer- und Zahlstelle):</b>	The Bank of New York Mellon (Luxembourg) S.A. 2-4, rue Eugène Ruppert L-2453 Luxemburg
<b>Zentralverwaltung (einschließlich Administrationsstelle):</b>	<u>Seit dem 19. Dezember 2011</u> The Bank of New York Mellon (Luxembourg) S.A. 2-4, rue Eugène Ruppert L-2453 Luxemburg  <u>Vor dem 19. Dezember 2011</u> Skandinaviska Enskilda Banken S.A. 6a, Circuit de la Foire Internationale L-1347 Luxemburg
<b>Anlageverwalter:</b>	Skandinaviska Enskilda Banken A/S Landemaerket 10 DK-1119 Kopenhagen

**Depotbank:**

Skandinaviska Enskilda Banken S.A.  
4, rue Peternelchen  
L-2370 Howald, Luxemburg

**Abschlussprüfer des Fonds und der  
Verwaltungsgesellschaft:**

PricewaterhouseCoopers S.à r.l.  
400, Route d'Esch  
Postfach 1443  
L-1014 Luxemburg

**Globale Vertriebsstelle:**

Skandinaviska Enskilda Banken AB (publ)  
Kungsträdgårdsgatan 8  
SE-106 40 Stockholm

# Allgemeine Informationen

SEB European Equity Small Caps (der „Fonds“) ist ein luxemburgischer Investmentfonds („Fonds Commun de Placement“), der Teil I des luxemburgischen Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren unterliegt. Der am 30. April 1999 auf unbestimmte Zeit aufgelegte Fonds wird von SEB Asset Management S.A. (die „Verwaltungsgesellschaft“) verwaltet. Das derzeitige Verwaltungsreglement, das zuletzt mit Wirkung vom 11. November 2011 geändert wurde, wurde beim Handelsregister in Luxemburg hinterlegt. Die entsprechenden Hinterlegungsvermerke in Bezug auf den allgemeinen und den besonderen Teil wurden im Mémorial C, „Recueil des Sociétés et Associations“ (nachfolgend als „Mémorial C“ bezeichnet) am 17. November 2011 veröffentlicht. Die Verwaltungsgesellschaft wurde am 15. Juli 1988 gegründet. Im Anschluss wurde ihre Satzung am 16. August 1988 im Mémorial C veröffentlicht. Die Satzung wurde zuletzt am 19. März 2012 geändert und am 10. April 2012 veröffentlicht. Die Verwaltungsgesellschaft ist unter der Handelsregisternummer B 28468 eingetragen.

Die Verwaltungsgesellschaft hat - unter Beibehaltung ihrer Verantwortung und Kontrolle - auf eigene Kosten am 16. Mai 2011 die Funktion der Zentralverwaltung (welche die Funktionen der Register-, Transfer- und Zahlstelle beinhaltet) und am 19. Dezember 2011 die Funktion der Administrationsstelle an The Bank of New York Mellon (Luxembourg) S.A., 2-4, rue Eugène Ruppert, L-2453 Luxemburg übertragen. Diese Gesellschaft wurde am 15. Dezember 1998 als „Société Anonyme“ in Luxemburg gegründet und ist eine indirekte hundertprozentige Tochtergesellschaft von The Bank of New York Mellon Corporation. Sie ist im Luxemburger Handels- und Gesellschaftsregister unter der Handelsregisternummer B 67654 eingetragen (die „Administrationsstelle“ und die „Register- und Transferstelle“).

In ihrer Eigenschaft als Administrationsstelle übernimmt sie bestimmte administrative Aufgaben im Rahmen der Fondsverwaltung, einschließlich der Berechnung des Nettoinventarwerts der Anteile und der Bereitstellung von Abrechnungsdiensten für den Fonds.

In ihrer Eigenschaft als Register- und Transferstelle ist sie zuständig für die Ausführung von Zeichnungen, Rücknahmen und Übertragungen von Anteilen sowie für die Führung des Anteilsregisters des Fonds.

Das Hauptziel der Anlagepolitik des SEB European Equity Small Caps besteht darin, einen hohen langfristigen Kapitalzuwachs zu erreichen.

Der Fonds bietet eine Anteilklasse („B“-Anteile) an, wobei es sich um eine ausschüttende Klasse handelt:

- SEB European Equity Small Caps B (LU0099984899)

Die Fondswährung ist der Euro.

Der Nettoinventarwert je Anteil sowie die Ausgabe- und Rücknahmepreise, welche an jedem Tag berechnet werden, der in Luxemburg ein Bankgeschäftstag ist (ausgenommen der 24. Dezember), können an den eingetragenen Sitzen der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank und der Zahlstelle angefordert werden.

Darüber hinaus werden der Nettoinventarwert, die Factsheets und andere Werbematerialien auf unserer Website [www.sebgroup.lu](http://www.sebgroup.lu) (<http://www.sebgroup.lu>) in der Rubrik „SEB Asset Management S.A.“ veröffentlicht. Bei im Ausland registrierten Fonds können sich die Publikationsmedien je nach gesetzlichen Bestimmungen unterscheiden.

Finanzberichte des Fonds werden jährlich und halbjährlich veröffentlicht. Diese Berichte sowie der Verkaufsprospekt und das Verwaltungsreglement können bei der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank und der Zahlstelle kostenlos angefordert werden.

# Bericht der Verwaltung

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Bericht geben wir Ihnen einen Überblick über das gesamtwirtschaftliche Umfeld, die Entwicklung der wichtigsten Kapitalmärkte, die Anlagepolitik und die Anlageergebnisse unseres Fonds SEB European Equity Small Caps:

Der Halbjahresbericht umfasst den Zeitraum vom 1. November 2011 bis zum 30. April 2012.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und werden alles daran setzen, dass sich Ihre Anlageentscheidung für unseren Fonds als richtig erweist.

## Wirtschaftliches Umfeld

Die weltweite Konjunkturerholung setzte sich im Berichtszeitraum fort, verlor im zweiten Halbjahr 2011 aber an Dynamik. Die Konjunktur verlangsamte sich aufgrund der Naturkatastrophen, der Inflation, die bis Herbst 2011 infolge der Entwicklung der Rohstoffpreise stieg, und der restriktiveren Wirtschaftspolitik, die vor allem die Staatsverschuldung und die Bankenkrise im Auge hatte. Die Eskalation der US-Schuldenkrise Mitte 2011 sowie die Angst vor Staatsinsolvenzen und einer Kreditklemme in Europa führten zu einem massiven Konjunkturabschwung. Einige europäische Länder rutschten zum Jahreswechsel in die Rezession, und selbst Deutschland und Schweden – beide bis dahin Wachstumsmotoren – knickten spürbar ein. Der Konjunkturabschwung machte sich auch an den meisten Schwellenmärkten (darunter China) bemerkbar. Dennoch lag die Wachstumsrate weiter über derjenigen der Industrieländer. Japan erholte sich, wenn auch unter starken Schwankungen, von der Rezession, die sich durch die Katastrophen im Frühjahr 2011 verschärft hatte. Der Aufschwung, der in den USA begonnen hatte, fiel zuletzt stärker aus als erwartet, steht insgesamt aber weiter auf wackeligen Füßen.

Aufgrund des jüngsten Anstiegs der Rohstoffpreise verschlechterte sich das weltweite Preisklima zu Beginn des Jahres 2011. Im Zuge der Korrektur der Rohstoffpreise seit Sommer 2011 geht die Inflation zwar wieder zurück, die Inflationsziele vieler Zentralbanken werden jedoch weiterhin deutlich übertroffen.

## Von der Bankenkrise zur Schuldenkrise - und umgekehrt

Die Staatsschuldenkrise löste im Berichtszeitraum weiterhin Turbulenzen an den Märkten aus. Die Eurozone litt unter Zweifeln an der Glaubwürdigkeit und Effektivität der Rettungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen sowie an der Entschlossenheit der Politik, diese in die Tat umzusetzen. In den USA eskalierte im Sommer 2011 der Streit um die Anhebung der Schuldenobergrenze, auf die man sich erst in letzter Minute verständigte, um die Zahlungsunfähigkeit des Staates abzuwenden. Darüber hinaus loderte die schwelende Bankenkrise in Europa ab Herbst wieder auf. Der Bankensektor wurde als Hauptgläubiger in die Staatsschuldenkrise hineingezogen, während das wachsende Misstrauen der Banken untereinander ihre Fähigkeit gefährdete, ihre Aktivitäten über den Geldmarkt zu refinanzieren. Darauf und auf die von staatlicher Seite vorgeschriebenen Rekapitalisierungsmaßnahmen – die sie krisenfester machen sollten – reagierten die Banken, indem sie die Kreditvergabe einschränkten, sodass die Europäische Zentralbank (EZB) zum Eingreifen gezwungen war. Bislang haben die Banken den im Frühjahr 2012 beschlossenen griechischen Schuldenschnitt gut verkraftet.

## Diverse Herausforderungen für die Geldpolitik

Mehr und mehr Zentralbanken reagierten im Berichtszeitraum mit einer Lockerung ihrer Geldpolitik auf den Konjunkturabschwung und das nachlassende Inflationsrisiko. Die Europäische Zentralbank (EZB) machte beispielsweise die beiden vorausgegangenen Leitzinserhöhungen im Herbst 2011 wieder rückgängig. Neben den Interventionen an den Staatsanleihenmärkten (Ankauf von Anleihen krisengeschüttelter Staaten) wurde die EZB auch zur letzten Refinanzierungsstelle („lender of last resort“), um die Liquidität der Banken zu garantieren und auf diese Weise eine Kreditklemme zu verhindern. Die Zentralbanken der USA, Japans, des Vereinigten Königreichs und Chinas veranlassten aus konjunkturellen Gründen eine Lockerung ihrer Geldpolitik. Darüber hinaus verkündete die Fed, den Leitzins bis 2014 auf dem aktuellen Niveau von 0,25% zu halten.

### Gemischtes Bild für Rentenmärkte

Die Entwicklung der Renditen fiel an den Rentenmärkten im Berichtszeitraum unterschiedlich aus. An den meisten Staatsanleihenmärkten tendierten sie seitwärts oder gingen sie leicht zurück. Dieser Trend wurde durch eine „Flucht in Qualität“, vor allem in den USA, dem Vereinigten Königreich und Deutschland, die die Renditen auf zum Teil historische Tiefstände fallen ließ, noch verstärkt. In der Eurozone kam es bei den Spreads zwischen Deutschland und anderen Mitgliedstaaten in einigen Fällen zu starken Schwankungen. Bei den kürzeren Laufzeiten kam es insgesamt zu einer leichten Verengung, während der Trend bei den längeren Laufzeiten uneinheitlich war.

### Aufwärtstrend an den Aktienmärkten stockt

Die weltweiten Aktienmärkte tendierten im Berichtszeitraum positiv. Dem massiven Rückgang, der von der Eskalation der Schuldenkrise in den USA und Europa ausgelöst worden war, folgte eine positive Entwicklung, die bis zum Frühjahr 2012 andauerte. Der Markt wurde dabei nicht nur von der jüngsten Erholung der Risikobereitschaft, sondern auch von den guten Unternehmensdaten gestützt. Die neu aufgekommene Verunsicherung über Griechenland und das spanische Bankensystem führte im April jedoch erneut zu einer Korrektur. Die USA und Deutschland erzielten unter den führenden Aktienmärkten die größten Gewinne. Großbritannien und Japan belegten mittlere Plätze. Verluste verzeichneten Südeuropa sowie einige osteuropäische und asiatische Länder.

### Starke Schwankungen an den Devisenmärkten

Der EUR wurde durch die Schuldenkrise und Sorgen über eine Rezession beeinträchtigt und verzeichnete im Berichtszeitraum einen Rückgang. Die vorübergehenden Zugewinne gegenüber dem japanischen Yen, die sich aus den Interventionen der japanischen Zentralbank ergeben hatten, gingen ab April wieder verloren. Nur gegenüber dem Schweizer Franken konnte die Einheitswährung dank der Intervention der Schweizerischen Nationalbank etwas Boden gut machen.

### Lahmende Konjunktur: Politiker halten Trümpfe in der Hand

Ogleich die Zentralbank mit ihrem Eingreifen die Abwärtsrisiken etwas verringerte, bleibt in der Frage, wie sich die Wirtschaft und die Finanzmärkte künftig entwickeln werden, die Unsicherheit groß. Das Risiko einer staatlichen Insolvenz und/oder eines Ausscheidens Griechenlands aus der EWU rückte kürzlich ins Zentrum des Interesses. Die bevorstehenden Wahlen in Europa und den USA werden für die weitere Entwicklung – und mithin für die längerfristigen Konjunkturaussichten – entscheidend sein. Die Konjunktur wird sich daher vorläufig weiterhin schwach präsentieren. Wann genau die für das zweite Halbjahr erwartete Erholung einsetzen wird, hängt jedoch von politischen Faktoren ab. In unserem Basisszenario schwächt sich das weltweite Wirtschaftswachstum von 4,0% im Jahr 2011 auf rund 3,5% im Jahr 2012 ab. Trotz der Verlangsamung dürften die asiatischen, lateinamerikanischen und osteuropäischen Schwellenländer um nahezu 6,0% wachsen und somit die Industrieländer weit hinter sich lassen. In diesen wird das Wirtschaftswachstum aufgrund der erforderlichen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung voraussichtlich auf rund 1,5% begrenzt sein. In weiten Teilen Europas wird es daher wohl zu einer Stagnation oder einer leichten Rezession kommen.

### Inflation vor dem Höhepunkt?

Nach der jüngsten Korrektur bei den Rohstoffpreisen scheint sich die Lage an der Inflationsfront deutlich zu entspannen, und für 2012 ist mit einem Rückgang der Teuerungsraten zu rechnen. Die derzeitige Konjunkturschwäche dürfte ebenfalls zu einem Rückgang der Inflationsrisiken führen. Dies gilt auch für jene Länder, vor allem aus dem Kreis der Schwellenländer, deren Produktionskapazität bereits stark ausgelastet ist.

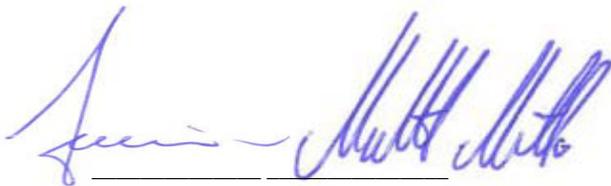
### Aussichten für die Geldpolitik und die Finanzmärkte

Die Aussichten für die Finanzmärkte bleiben ebenfalls ungewiss und sind in hohem Maße von politischen Faktoren abhängig. Die Geldpolitik in den führenden Industriestaaten wird angesichts der Konjunkturschwäche und der Risiken akkommodierend bleiben, um die restriktive Fiskalpolitik zu kompensieren, die aufgrund der Haushaltskonsolidierung erforderlich ist. Das geringere Inflationsrisiko in den Schwellenländern bietet Spielraum für eine geldpolitische Lockerung angesichts der Konjunkturverlangsamung.

Die Kapitalmarktzinsen in Ländern mit erstklassiger Bonität bewegen sich bereits auf Krisenniveaus. Die Schuldenkrise wird im Vorfeld der anstehenden Wahlen weiter für Volatilität sorgen. Da negative Entwicklungen bereits weitgehend in den Kursen und Preisen berücksichtigt sind, dürften auf längere Sicht positive Überraschungen einen stärkeren Einfluss ausüben als negative. Die Beurteilung nach Kreditwürdigkeit und das Emittentenrisiko bleiben die beiden größten Sorgen der Märkte.

Die Aussichten für Aktienmärkte sind immer noch durchwachsen. Zwar sind die Unternehmen in einer gesunden finanziellen Verfassung, die Schuldenkrise und das holprige Konjunkturfeld dürften jedoch kaum zu breiten Kursanstiegen anregen. Die positive Dynamik wird anhalten, sofern die Risikobereitschaft wieder zurückkehrt, insbesondere da sich die fundamentale Bewertung der Aktienmärkte in jüngster Zeit gebessert hat.

Luxemburg, im Mai 2012  
**SEB Asset Management S.A.**



R. Kömen

M. Müller

Anmerkung: Die Angaben zur Wertentwicklung in diesem Bericht sind historisch und für zukünftige Resultate nicht bezeichnend.

# Vermögensaufstellung Zum 30. April 2012

## SEB European Equity Small Caps

Bezeichnung des Wertpapiers	Bestand am 30.04.12	Währung	Kurs pro Stück	Kurswert in EUR	Anteil in % des Fondsvermögens
<b>Amtlich gehandelte Wertpapiere</b>					
<b>Aktien</b>					
<b>Österreich</b>					
Palfinger AG	68.226	EUR	18,420	1.256.722,92	0,85
Rosenbauer International AG	81.746	EUR	45,000	3.678.570,00	2,50
Wienerberger AG	203.985	EUR	8,797	1.794.456,05	1,22
<b>Summe Österreich</b>				<b>6.729.748,97</b>	<b>4,57</b>
<b>Dänemark</b>					
FLSmidth & Co A/S	30.807	DKK	395,000	1.635.808,19	1,11
<b>Summe Dänemark</b>				<b>1.635.808,19</b>	<b>1,11</b>
<b>Finnland</b>					
Konecranes OYJ	141.404	EUR	23,000	3.252.292,00	2,21
Nokian Renkaat OYJ	50.688	EUR	35,830	1.816.151,04	1,23
Outotec OYJ	116.623	EUR	40,600	4.734.893,80	3,21
<b>Summe Finnland</b>				<b>9.803.336,84</b>	<b>6,65</b>
<b>Frankreich</b>					
Eurofins Scientific	55.272	EUR	89,260	4.933.578,72	3,35
Faiveley Transport	46.605	EUR	41,750	1.945.758,75	1,32
Orpea	67.908	EUR	25,345	1.721.128,26	1,17
Rubis	88.179	EUR	41,085	3.622.834,22	2,46
Vilmorin & Cie	33.065	EUR	81,500	2.694.797,50	1,83
<b>Summe Frankreich</b>				<b>14.918.097,45</b>	<b>10,13</b>
<b>Deutschland</b>					
Aixtron SE NA	102.246	EUR	13,835	1.414.573,41	0,96
Bauer AG	94.681	EUR	18,640	1.764.853,84	1,20
Carl Zeiss Meditec AG	168.140	EUR	21,025	3.535.143,50	2,40
CTS Eventim AG	125.490	EUR	29,490	3.700.700,10	2,51
Deutsche Wohnen AG	174.449	EUR	11,105	1.937.256,15	1,32
Fuchs Petrolub AG	106.195	EUR	42,150	4.476.119,25	3,04
Grenkeleasing AG	76.671	EUR	50,400	3.864.218,40	2,62
Joyou AG	130.642	EUR	8,950	1.169.245,90	0,79
Patrizia Immobilien AG	183.040	EUR	4,893	895.614,72	0,61
Pfeiffer Vacuum Technology AG	48.286	EUR	91,680	4.426.860,48	3,01
Rational AG	11.323	EUR	193,000	2.185.339,00	1,48
STRATEC Biomedical AG	11.647	EUR	35,970	418.942,59	0,28
<b>Summe Deutschland</b>				<b>29.788.867,34</b>	<b>20,22</b>
<b>Irland</b>					
Greencore Group Plc	2.888.068	GBP	0,707	2.506.934,72	1,70
<b>Summe Irland</b>				<b>2.506.934,72</b>	<b>1,70</b>
<b>Italien</b>					
Ansaldo STS SpA	266.374	EUR	6,670	1.776.714,58	1,21
DiaSorin SpA	118.691	EUR	19,910	2.363.137,81	1,60
Interpump Group SpA	593.470	EUR	6,740	3.999.987,80	2,72
<b>Summe Italien</b>				<b>8.139.840,19</b>	<b>5,53</b>
<b>Niederlande</b>					
Aalberts Industries NV	200.107	EUR	14,505	2.902.552,04	1,97
Imtech NV	219.954	EUR	21,360	4.698.217,44	3,19
Unit 4 NV	248.179	EUR	22,035	5.468.624,27	3,71
<b>Summe Niederlande</b>				<b>13.069.393,75</b>	<b>8,87</b>

## SEB European Equity Small Caps

Bezeichnung des Wertpapiers	Bestand am 30.04.12	Währung	Kurs pro Stück	Kurswert in EUR	Anteil in % des Fondsvermögens
<b>Norwegen</b>					
Statoil Fuel & Retail ASA	310,091	NOK	51,350	2.100.197,34	1,42
TGS Nopec Geophysical Co ASA	170,732	NOK	165,400	3.724.611,06	2,53
<b>Summe Norwegen</b>				<b>5.824.808,40</b>	<b>3,95</b>
<b>Spanien</b>					
Ebro Foods SA	188,639	EUR	13,355	2.519.273,85	1,71
Pescanova SA	39,409	EUR	22,800	898.525,20	0,61
Viscofan SA	122,086	EUR	34,150	4.169.236,90	2,83
<b>Summe Spanien</b>				<b>7.587.035,95</b>	<b>5,15</b>
<b>Schweden</b>					
Duni AB	397,040	SEK	61,500	2.744.033,30	1,86
Intrum Justitia AB	414,450	SEK	102,000	4.750.642,13	3,23
<b>Summe Schweden</b>				<b>7.494.675,43</b>	<b>5,09</b>
<b>Schweiz</b>					
GAM Holding AG	274,508	CHF	11,650	2.662.176,29	1,81
<b>Summe Schweiz</b>				<b>2.662.176,29</b>	<b>1,81</b>
<b>Großbritannien</b>					
Cape Plc	878,410	GBP	3,774	4.067.319,92	2,76
Croda International Plc	141,689	GBP	22,320	3.880.069,39	2,63
Inchcape Plc	1.138,567	GBP	3,659	5.111.285,83	3,47
Intertek Group Plc	78,870	GBP	25,150	2.433.654,92	1,65
NCC Group Plc	333,840	GBP	8,860	3.628.952,30	2,46
Petrofac Ltd	236,304	GBP	17,350	5.030.135,90	3,42
Rotork Plc	232,226	GBP	22,070	6.288.142,01	4,27
St James's Place Plc	839,377	GBP	3,305	3.403.593,58	2,31
Stagecoach Group Plc	743,606	GBP	2,480	2.262.578,90	1,54
<b>Summe Großbritannien</b>				<b>36.105.732,75</b>	<b>24,51</b>
<b>Summe Aktien</b>		<b>EUR</b>		<b>146.266.456,27</b>	<b>99,29</b>
<b>Summe amtlich gehandelte Wertpapiere</b>		<b>EUR</b>		<b>146.266.456,27</b>	<b>99,29</b>
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>		<b>EUR</b>		<b>146.266.456,27</b>	<b>99,29</b>
<b>Devisenterminkontrakte</b>					
Kauf	8.099 EUR Verkauf	72.125 SEK	Fälligkeit 02.05.12		-6,31 0,00
<b>Summe Devisenterminkontrakte (Summe unrealisiertes Ergebnis)</b>					<b>-6,31 0,00</b>

## SEB European Equity Small Caps

Bezeichnung des Wertpapiers	Währung	Kurswert in EUR	Anteil in % des Fondsvermögens
<b>Bankguthaben</b>			
Bankguthaben		1.104.879,61	0,75
<b>Summe Bankguthaben</b>		<b>1.104.879,61</b>	<b>0,75</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>			
Dividendenansprüche aus Wertpapieren		495.659,85	0,34
Forderungen aus Wertpapierverkäufen		24.793,87	0,02
Forderungen aus Mittelzuflüssen		47.853,41	0,03
<b>Summe sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>568.307,13</b>	<b>0,39</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>			
Verwaltungsgebühr, Depotgebühr, Taxe d'abonnement		-196.818,80	-0,14
Verbindlichkeiten aus Wertpapierkäufen		-412.665,87	-0,28
Verbindlichkeiten aus Rücknahmen		-17.929,67	-0,01
Zinsverbindlichkeiten aus Bankguthaben		-660,36	0,00
<b>Summe sonstige Verbindlichkeiten</b>		<b>-628.074,70</b>	<b>-0,43</b>
<b>Fondsvermögen zum 30. April 2012</b>	<b>EUR</b>	<b>147.311.562,00</b>	<b>100,00</b>

Eine Aufstellung der Bestandsveränderungen im Berichtszeitraum ist kostenlos bei SEB Asset Management S.A. erhältlich.

Die beigefügten Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Berichts.

# Zusammensetzung des Fondsvermögens

## Zum 30. April 2012

SEB European Equity Small Caps

EUR

<b>Aktiva</b>	
Wertpapierbestand zum Anschaffungswert	126.572.946,33
Nicht realisierter Wertgewinn	19.693.509,94
<b>Wertpapierbestand zum Marktwert (Erläuterung 1)</b>	<b>146.266.456,27</b>
Nicht realisierter Wertgewinn/-verlust aus Devisenterminkontrakten	-6,31
Zins- u/o Dividendenansprüche	495.659,85
Bankguthaben	1.104.879,61
Sonstige Vermögensgegenstände	72.647,28
<b>Summe Aktiva</b>	<b>147.939.636,70</b>
<b>Passiva</b>	
Sonstige Verbindlichkeiten	-628.074,70
<b>Summe Passiva</b>	<b>-628.074,70</b>
<b>Fondsvermögen zum 30. April 2012</b>	<b>147.311.562,00</b>
„B“-Anteile im Umlauf zum 30. April 2012	1.092.165,0090
Nettoinventarwert je „B“-Anteil zum 30. April 2012	134,880

Die beigefügten Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Berichts.

# Statistische Informationen

## Zum 30. April 2012

SEB European Equity Small Caps

EUR

<b>Anzahl im Umlauf befindliche „B“- Anteile</b>	
zum 30. April 2012	1.092.165,0090
zum 31. Oktober 2011	1.019.251,3930
zum 31. Oktober 2010	895.042,4270
<b>Fondsvermögen</b>	
zum 30. April 2012	147.311.562,00
zum 31. Oktober 2011	123.701.862,22
zum 31. Oktober 2010	111.747.023,17
<b>Nettoinventarwert je „B“-Anteil</b>	
zum 30. April 2012	134,880
zum 31. Oktober 2011	121,370
zum 31. Oktober 2010	124,850
<b>Wertentwicklung in % der „B“-Anteile *)</b>	
zum 30. April 2012	12,2
zum 31. Oktober 2011	-2,7
zum 31. Oktober 2010	19,9
<b>Ausschüttung je „B“-Anteil während</b>	
2012	1,2923

\*) Die Performance berechnet sich nach folgender Formel:  $((\text{NIW je Anteil zum 30.04.2012} + \text{während des Berichtszeitraums gezahlte Dividende je Anteil}) / (\text{NIW je Anteil zum 31.10.2011}) - 1) * 100$

*NIW = Nettoinventarwert*

Seit dem Wechsel der Zentralverwaltung kann der NIW je Anteil auf drei Dezimalstellen gerundet werden. Vorher wurde der NIW je Anteil auf zwei Dezimalstellen genau angegeben.

Die beigefügten Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Berichts.

# Der Fonds seit seiner Auflegung

Datum	Fondsvermögen in Mio. EUR	Zeichnungspreis je Anteil in EUR	Rücknahmepreis je Anteil in EUR	Index der Nettoinventarwerte*)	Ertragsausschüttung je Anteil in EUR
<b>SEB European Equity Small Caps B</b>					
17.05.1999	Auflegung	103,75	100,00	100,0	-
31.10.1999	28,6	128,13	122,03	122,0	-
31.10.2000	103,6	237,93	226,60	226,6	-
31.10.2001	29,8	96,01	91,44	91,4	-
31.10.2002	14,3	56,32	53,64	53,6	-
31.10.2003	15,2	64,19	61,13	61,1	-
31.10.2004	21,2	74,34	70,80	70,8	-
31.10.2005	39,0	96,06	91,49	91,5	0,1615
31.10.2006	53,4	130,65	124,43	124,6	-
31.10.2007	53,3	163,39	158,63	158,9	0,0998
31.10.2008	27,1	84,49	82,03	82,3	0,4227
31.10.2009	35,9	108,40	105,24	106,2	0,4142
31.10.2010	111,7	128,60	124,85	127,4	0,1419
31.10.2011	123,7	125,01	121,37	122,4	1,2923
30.04.2012	147,3	136,23	134,88	137,5	-

\*) Grundlage: Anteilwert (Rücknahmepreis), kostenlose Reinvestition der Erträge (berechnet nach den Methoden des Bundesverbandes Deutscher Investment-Gesellschaften e.V. (BVI))

Anmerkung: Der Ausgabeaufschlag wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2012 von 3% auf 1% reduziert.

Die beigefügten Erläuterungen sind integraler Bestandteil dieses Berichts.

# Erläuterungen zum Halbjahresbericht

## Zum 30. April 2012

### Erläuterung 1 Wichtigste Grundsätze der Rechnungslegung

Der Abschluss wurde in Übereinstimmung mit den luxemburgischen Vorschriften betreffend Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren erstellt.

#### **Anlagen**

- a) Übertragbare Wertpapiere und Geldmarktinstrumente, die zum amtlichen Handel an der Börse zugelassen sind, werden zum letzten verfügbaren Kurs bewertet.
- b) Übertragbare Wertpapiere und Geldmarktinstrumente, die nicht zum amtlichen Handel an einer Börse zugelassen sind, aber an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden, werden zu einem Kurs bewertet, der nicht geringer als der Geldkurs und nicht höher als der Briefkurs zur Zeit der Bewertung sein darf und den die Verwaltungsgesellschaft als einen angemessenen Marktpreis erachtet.
- c) Übertragbare Wertpapiere und Geldmarktinstrumente, die an mehreren Börsen notiert sind oder an mehreren Märkten gehandelt werden, werden auf Basis des letzten verfügbaren Kurses des Hauptmarktes der betreffenden Wertpapiere oder Geldmarktinstrumente bewertet, es sei denn, diese Preise wären nicht repräsentativ.
- d) Falls solche Kurse nicht marktgerecht sind oder im Falle von Wertpapieren und Geldmarktinstrumenten, die nicht zu den vorstehend unter a), b) und c) genannten gehören und für die es keine Festkurse gibt, werden diese Wertpapiere und Geldmarktinstrumente ebenso wie andere Vermögenswerte zum jeweiligen Marktwert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben und allgemein anerkannten, vom Abschlussprüfer nachprüfaren Bewertungsregeln festlegt.
- e) Die flüssigen Mittel werden nach ihrem Nennwert zuzüglich aller aufgelaufenen Zinsen bewertet.
- f) Anteile oder Aktien von OGA(W) werden zu ihrem letzten verfügbaren Nettoinventarwert bewertet.
- g) Devisenterminkontrakte werden auf der Grundlage des letzten verfügbaren Devisenterminkurses bewertet.

Sollten außergewöhnliche Umstände eintreten, die eine Bewertung in Übereinstimmung mit den oben aufgeführten Kriterien unmöglich machen oder verfälschen, ist die Verwaltungsgesellschaft berechtigt, zeitweilig andere allgemein anerkannte Bewertungsregeln anzuwenden, die von ihr in gutem Glauben festgelegt werden und vom Abschlussprüfer nachgeprüft werden können, um eine angemessene Bewertung des Fondsvermögens zu ermöglichen.

Ergebnisse aus Wertpapierverkäufen werden mit der Methode der Bewertung zu Durchschnittspreisen festgestellt.

### **Währungsumrechnung:**

Alle auf eine andere Währung als die Fondswährung lautenden Vermögenswerte werden zum letzten verfügbaren durchschnittlichen Wechselkurs in die Fondswährung umgerechnet.

Konten werden für den Fonds in der Währung geführt, in der der Nettoinventarwert je Anteil, auf den er sich bezieht, ausgedrückt wird (die Bilanzierungswährung).

Transaktionen, die in einer anderen Währung als der Bilanzierungswährung vorgenommen werden, werden auf der Basis der Wechselkurse verbucht, die an dem Datum ihres Abschlusses oder ihrer Zuordnung zu dem Fonds gültig waren.

Aktiva und Passiva, die in einer anderen Währung als der Bilanzierungswährung ausgedrückt werden, werden auf der Basis der Wechselkurse umgerechnet, die am Bilanzstichtag gültig sind.

Zum 30. April 2012 galten folgende Wechselkurse:

1 CHF	=	0,832446	EUR	1 NOK	=	0,131896	EUR
1 DKK	=	0,134427	EUR	1 SEK	=	0,112378	EUR
1 GBP	=	1,226900	EUR	1 USD	=	0,755550	EUR

### **Erträge:**

Dividenden werden an ihrem Ex-Tag erfasst. Zinserträge werden auf einer periodengerechten Basis berücksichtigt.

### **Erläuterung 2 Verwaltungsgebühr**

Als Vergütung für ihre Dienstleistungen hat die Verwaltungsgesellschaft Anspruch auf eine jährliche Gebühr von 1,50% des Vermögens des SEB European Equity Small Caps. Als Berechnungsgrundlage dient dabei das täglich berechnete durchschnittliche Nettovermögen. Die Gebühr ist jeweils am Monatsende zahlbar.

### **Erläuterung 3 Erfolgsabhängige Gebühr**

Neben der festen Verwaltungsgebühr erhält die Verwaltungsgesellschaft außerdem eine jährliche erfolgsabhängige Vergütung („Erfolgsabhängige Gebühr“). Diese beträgt 10% des Werts, um den die jährliche Steigerung des Nettoinventarwertes je Anteil die Wertentwicklung des MSCI Europe Small Cap Net Return Index übertrifft. Der Berechnungszeitraum für die erfolgsabhängige Gebühr ist das Kalenderjahr.

Sämtliche dem Fonds entstandenen Kosten, einschließlich der festen Verwaltungsgebühr von 1,50% p.a., sind in der Bestimmung der Wertentwicklung des Nettoinventarwertes je Anteil enthalten. Daher wird die erfolgsabhängige Gebühr nur dann erhoben, wenn die Wertentwicklung des Nettoinventarwertes je Anteil nach Abzug sämtlicher Kosten die Wertentwicklung des MSCI Europe Small Cap Net Return Index am Ende des Kalenderjahres übertrifft und die erfolgsabhängige Gebühr von der Verwaltungsgesellschaft einbehalten wird. In diesem Fall kann die erfolgsabhängige Gebühr berechnet und dem Fonds belastet werden.

Ist die absolute Wertentwicklung des Fonds im Kalenderjahr negativ, wird selbst im Falle einer Outperformance des Fonds gegenüber der Benchmark keine erfolgsabhängige Gebühr erhoben.

#### Erläuterung 4 Depotgebühr

Als Entgelt für ihre Dienstleistungen hat die Depotbank Anspruch auf eine jährliche Gebühr von 0,10% des Nettovermögens des Fonds, die täglich auf der Grundlage des verwahrten Wertpapiervermögens berechnet wird. Die Gebühr ist jeweils am Monatsende zahlbar.

Darüber hinaus erhält die Depotbank eine Bearbeitungsgebühr gemäß den allgemeinen Bankusancen für Transaktionen im Auftrag des Fonds sowie für Kosten und Aufwendungen, die der Depotbank auf der Grundlage der zulässigen Beauftragung von Drittbanken und/oder mit der Verwahrung des Fondsvermögens beauftragten Wertpapierverwahrstellen gemäß den allgemeinen Marktusancen entstehen.

#### Erläuterung 5 Besteuerung

Der Fonds unterliegt in Luxemburg einer Zeichnungssteuer (Taxe d'abonnement) von 0,05% seines NIW pro Jahr, die vierteljährlich zahlbar ist und sich nach dem Wert des gesamten Nettovermögens des Fonds am Ende des jeweiligen Kalenderquartals richtet. Anlagen des Fonds in Anteilen oder Aktien eines anderen luxemburgischen Organismus für gemeinsame Anlagen, die ebenfalls der Taxe d'abonnement unterliegen, werden nicht in dem NIW des Fonds berücksichtigt, der die Berechnungsgrundlage dieser vom Fonds abzuführenden Steuer darstellt.

In Luxemburg sind weder eine Stempelsteuer noch andere Steuern auf die Ausgabe von Anteilen zu zahlen.

Zinsen, Dividenden und sonstige Erträge, die der Fonds beim Verkauf von Wertpapieren nicht-luxemburgischer Emittenten erzielt, können in den Staaten, aus denen der Ertrag stammt, Quellen- oder sonstigen Steuern unterliegen.

#### Erläuterung 6 Devisenterminkontrakte

Einzelheiten zu offenen Positionen im Zusammenhang mit Devisentermingeschäften sind in der „Vermögensaufstellung“ angegeben.

#### Erläuterung 7 Bestandsveränderung

Eine Aufstellung der Bestandsveränderungen während der Rechnungsperiode ist kostenlos bei SEB Asset Management S.A. erhältlich.

#### Erläuterung 8 Wichtige Ereignisse

##### **Auslagerung der Zentralverwaltung an The Bank of New York Mellon (Luxembourg) S.A.**

Im Dezember 2010 informierte die Verwaltungsgesellschaft die Anleger über die Änderungen im Zusammenhang mit der Übertragung der Funktion der Zentralverwaltung an The Bank of New York Mellon (Luxembourg) S.A., 2-4, rue Eugène Ruppert, L-2453 Luxemburg. Diese Gesellschaft wurde am 15. Dezember 1998 als „société anonyme“ in Luxemburg gegründet und ist eine indirekte hundertprozentige Tochtergesellschaft von The Bank of New York Mellon Corporation. Sie ist beim Handels- und Gesellschaftsregister Luxemburg unter der Handelsregisternummer B 67654 eingetragen.

Der erste Teil der Auslagerung wurde mit der Übertragung der Funktion der Register-, Transfer- und Zahlstelle an The Bank of New York Mellon (Luxembourg) S.A am 16. Mai 2011 erfolgreich durchgeführt.

Der zweite Teil der Auslagerung, also die Übertragung der Funktion der Administrationsstelle an The Bank of New York Mellon (Luxembourg) S.A., wurde am 19. Dezember 2011 erfolgreich durchgeführt.

### **Wichtige Informationen im Zusammenhang mit der Änderung der Zentralverwaltung:**

#### Bewertungstag

Aus Gründen der Einheitlichkeit wird für alle Fonds ein Bewertungstag festgelegt, der einem Bankgeschäftstag in Luxemburg entspricht, ausgenommen der 24. Dezember.

#### Auftragsannahmefrist

Aus Gründen der Harmonisierung der Verwaltung der Fonds wird die Annahmefrist für Kundenaufträge an Bankgeschäftstagen auf 15.30 Uhr (MEZ) festgelegt.

#### Nettoinventarwert je Anteil

Der Nettoinventarwert eines Anteils kann auf drei Dezimalstellen einer Recheneinheit abgerundet werden.

### **Sonstige Informationen**

#### Verbindliche Sprache

Englisch ist mit Wirkung vom 1. Januar 2012 die verbindliche Sprache für den Prospekt und das Verwaltungsreglement.

#### Geschäftssitz

Der Sitz der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank wurde mit Wirkung vom 1. April 2012 nach 4, rue Peternelchen, L-2370 Howald, Luxemburg, verlegt.

# Informationen zur „EU-Zinsbesteuerungsrichtlinie“

Am 3. Juni 2003 hat der Rat der Europäischen Union die Richtlinie des Rates 2003/48/EG im Bereich der Besteuerung von Zinserträgen in der Form von Zinszahlungen verabschiedet (die „Zinsrichtlinie“). Nach dieser Richtlinie müssen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (die „Mitgliedstaaten“) den Steuerbehörden anderer Mitgliedstaaten nähere Angaben über Zinszahlungen oder Zahlungen von ähnlichen Kapitalerträgen machen, die von einer in ihrem Zuständigkeitsbereich ansässigen Person an eine in dem jeweils anderen Mitgliedstaat ansässige Person getätigt werden. In Bezug auf derartige Zahlungen haben Österreich, Belgien und das Großherzogtum Luxemburg stattdessen für einen Übergangszeitraum ein Quellensteuerverfahren gewählt. Mit dem luxemburgischen Gesetz vom 21. Juni 2005 wurde die Zinsbesteuerungsrichtlinie in luxemburgisches Recht umgesetzt (das „Zinsbesteuerungsgesetz“). Gemäß dem Zinsbesteuerungsgesetz lag der geltende Quellensteuersatz vom 1. Juli 2005 bis zum 30. Juni 2008 bei 15% und vom 1. Juli 2008 bis zum 30. Juni 2011 bei 20%. Seit Juli 2011 beträgt er 35%. Artikel 9 des Zinsbesteuerungsgesetzes sieht vor, dass keine Quellensteuer einbehalten wird, wenn der wirtschaftliche Eigentümer die Zahlstelle ausdrücklich ermächtigt, Auskünfte gemäß den Bestimmungen des Zinsbesteuerungsgesetzes zu erteilen.

Von einem Fonds ausgeschüttete Dividenden unterliegen der EU-Zinsbesteuerungsrichtlinie, wenn mehr als 15% des Fondsvermögens in zinstragende Wertpapiere gemäß dem Zinsbesteuerungsgesetz investiert werden. Die bei der Veräußerung von Anteilen vom Anteilinhaber vereinnahmten Zinserträge unterliegen dieser Berichterstattung oder Quellenbesteuerung, wenn mehr als 40% des Fondsvermögens in zinstragende Wertpapiere gemäß dem Zinsbesteuerungsgesetz investiert werden. Per 1. Januar 2011 wurde die Anwendungsschwelle für die EU-Zinsbesteuerungsrichtlinie direkt von 40% auf 25% gesenkt.

Die Ermittlung des Anteils an zinstragenden Wertpapieren wurde auf Basis eines Asset-Tests durchgeführt. Stichtage für diesen Asset-Test waren der 30. April 2011 und der 31. Oktober 2011. Die Ermittlung des Anteils der zinstragenden Wertpapiere des Fonds führte zu folgendem Ergebnis:

SEB European Equity Small Caps: 4,06%

Daher unterliegt der SEB European Equity Small Caps für den Zeitraum vom 1. Mai 2012 bis zum 30. April 2013 nicht der Richtlinie.

